

# Lieder für das vierhundertsechsundvierzigste Montagsgebet am 23.9.204



Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ach, von Herzen lieb' ich dich,



Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ach, von Herzen lieb' ich dich.



Laß von kei-nem mich ab-wen-den, we-der von der Welt ver-blend-en,



will mich al - ler Freud' ent-schla-gen, nur da-mit ich recht kann sa-gen,



Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ach, von Herzen lieb' ich dich.

2. Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ach, von Herzen lieb' ich dich,  
mein' Gedanken, meine Sinnen, meine Seufzer und Beginnen,  
all, was sich in mir befindet, sich mit deiner Lieb' verbindet:  
Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ach, von Herzen lieb' ich dich.

3. Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ach, von Herzen lieb' ich dich,  
wann mir meinen Trost entziehest, wann dich zeigst, als ob mich fliehest,  
wann mich durch ein Kreuz willst kränken, will ich doch bei mir gedenken:  
Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ach, von Herzen lieb' ich dich.

4. Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ach, von Herzen lieb' ich dich.  
Wär' kein Hoffnung Himmelsfreuden, wär' kein Furcht, die Höll' zu meiden,  
nur bloß wegen deiner Liebe, diese Wort' ich allzeit übe:  
Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ach, von Herzen lieb' ich dich.

5. Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ach, von Herzen lieb' ich dich,  
sollt' mich schon von dir vertreiben, sollt' auch schon ohn' Trost verbleiben,  
sollt' ich schier vor'm Kreuz verzagen, so fahr' ich doch fort zu sagen:  
Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ach, von Herzen lieb' ich dich.

6. Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ach, von Herzen lieb' ich dich.  
Diese Wort' ins Herz vergrabe, daß ich sie in mir stets habe,  
wann ich sein werd' halb verwesen, kannst in meinem Herz noch lesen:  
Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ach, von Herzen lieb' ich dich.

2 Lieder für das vierhundertsechsundvierzigste Montagsgebet am 23.9.204

Dich liebt, o Gott, mein gan - zes Herz und ist mir dies der  
grö - ßte Schmerz, daß ich er - zürnt dich, höch - stes Gut, ach,  
wasch' mein Herz in dei - nem Blut!

2. Was ich gesündigt, ist mir leid, und bin zur Buße ich bereit,  
bestärke meinen Vorsatz nur und leite mich auf deiner Spur.
3. Mein Gott, schließ mir dein Herz nicht zu! In ihm nur find' ich wahre Ruh',  
bin ich auf meiner Pilgerfahrt vor jedem Unstern wohl bewahrt.
4. Nimm hin mein Herz, Herr Jesu Christ, dess' Herz für mich durchstochen ist.  
Führ in dein Herzenskämmerlein mich zu den reinen Seelen ein.
5. Wenn ich dort eingebürgert bin und dich allein noch hab' im Sinn,  
entschlei're mir all' deine Zier und nimm mich mir und gib mich dir.
6. Mit deinem gold'nen Liebesband halt' Leib und Seele mir umspannt,  
zünd', Heil'ger Geist, das Feuer an, weil ich dich sonst nicht lieben kann.

Ich lieb' dich, Herr, und nicht da - rum, daß ich durch Lieb' in  
Him - mel komm', auch nicht weil du strafst e - wig - lich, die  
nicht von Her - zen lie - ben dich!

2. Guttaten hast du ohne Zahl mir stets erwiesen überall,  
hast meine Bitte gern erhört und Gut's für Leib und Seel' beschert.
3. Du hast erschaffen mich aus Gnad', hast mich beschirmt früh und spat,  
hast mich geführt aus der Gefahr, wo ich oft schon kleinmütig war.
4. Du nahmst mich durch die heil'ge Tauf' in deine heil'ge Kirche auf  
und gabst mir an dem ew'gen Heil durch deine heil'ge Gnade Teil.

5. Du heiligst und stärkest mich, daß ich kann recht verehren dich.  
Durch Sakamente gibst du mir die rechte Lieb', o Gott, zu dir.
6. Du hältst mich auf der Tugendbahn, führst liebreich mich zum Himmel an.  
Selbst deine Engel dienen mir zu meinem Heile dort und hier.
7. Für alles das bring' ich dir Dank in meinem frohen Lobgesang  
und preise deine Güte, Gott, mit Dank im Leben und im Tod.

Du, Gott, liebst uns von E - wig - keit,  
du sen - dest uns in die - se Zeit,  
daß je - der dich er - kennt und liebt  
und die - se Lie - be wei - ter - gibt.

2. Herr, mein Versagen tut mir leid, zur Umkehr ist mein Herz bereit.  
Gib mir die Kraft, zu lieben dich und meinen Nächsten so wie mich.
3. Viel Gutes ließ ich ungeschehn, hab nicht des Nächsten Not gesehn;  
was hilflos, hab ich nicht beschützt, gesucht nur, was mir selber nützt.
4. Dein Sohn erlitt für mich den Tod und zeigt, wie du mich liebst, o Gott.  
In Freund und Leid geht er mit mir, mit ihm geh ich den Weg zu dir.

Zu dir strebt mei - ne Lieb' em - por: Du selbst, du lieb - test  
mich zu - vor. Auf Frei-heit will ich gern ver - zich - ten,  
nach dei - ner Vor - schrift mich zu rich - ten.

- 4 Lieder für das vierhundertsechsundvierzigste Montagsgebet am 23.9.204
2. Mein Denkvermögen denke nichts als an die Schätze deines Lichts.  
Die Faßkraft, um nicht auszuschweifen, soll dich, und weiter nichts, begreifen.
  3. Dem Willen sei nur auf der Welt zu tun erlaubt, was dir gefällt.  
Was ich von deiner Güte habe, sei dir geschenkt, als Gegengabe.
  4. Nimm es zurück: es ist von dir. Was soll ich tun? Gebiete mir!  
Laß mich vollziehn, was du verlangest, weil du mich so mit Huld umfangest.
  5. Entzieh mir nur die Liebe nicht. Dich lieben sei mir höchste Pflicht.  
Im Leben, Schlafen oder Wachen wird mich die Liebe glücklich machen.

Dich, mein Gott, ich lieb' von Her - zen wär' kein' Lieb' der  
Wär' kein' Furcht der Höl - len - schmer-zen noch auch eig' - ne -

Se - lig - keit,  
Nutz-bar-keit.      Dich aus gan-zer Seel' zu lie - ben, hat al -lein mich

an - ge - trie - ben, dei - ne Lieb' und Gü - tig - keit.

2. Da ich in der Sünd' geboren, mit der gangen Menschenschar,  
ohne Hoffnung ging verloren und zur Höll' verdammet war;  
bist für mich vom Himmel kommen, hast mein Schuld auf dich genommen,  
dich zum Bürgen geben dar.
3. Deine Gottheit hast verborgen, Fleisch und Blut gezogen an,  
ausgestanden Müh' und Sorgen, die kein Mensch begreifen kann,  
Pein und Marter hast gelitten, dreiunddreißig Jahr' gestritten,  
scharfe Buß' für mich getan.
4. Du hast dich mir ganz ergeben, du mein Freund bist in der Not,  
du mein' Speis', mein Trank im Leben, mein Belohner nach dem Tod.  
Alle Gnaden von dir fließen, die wir hier und dort genießen.  
Du bist unser Herr und Gott.
5. Wer soll dann aus ganzem Herzen dich nicht lieben ewiglich?  
Ach, ich sag's mit großen Schmerzen, spät hab ich geliebet dich.  
Meine Sünd' mich heftig plagen, tu mit mir Erbarmen tragen,  
dich zu lieben, stärke mich.